

Fragen? Warum Fragen?

Kinder stellen sich Fragen, alle Arten von oft wichtigen Fragen.

Wie geht man damit um?

Sollen die Eltern sie beantworten?

Warum sollten sie das anstelle der Kinder tun?

Es geht hier nicht darum, eine Antwort der Eltern auszuschließen: Sie kann dem Kind bei seiner Entwicklung helfen. Aber man sollte ihm auch beibringen, eigenständig zu denken und zu urteilen, nachzudenken, um Selbstständigkeit zu entwickeln und verantwortungsbewusst zu werden.

In den verschiedenen Bänden der Reihe »Philosophieren mit neugierigen Kindern« werden auf jede Frage mehrere Antwortmöglichkeiten geboten. Manche werden sicherlich offenkundig erscheinen, andere merkwürdig, erstaunlich, verwirrend. Alle sind Ausgangspunkt für neue Fragen, denn das Denken ist ein Weg, der kein Ende kennt.

Diese letzten Fragen bleiben vielleicht ohne Antwort. Umso besser. Man muss nicht auf jede Frage eine Antwort finden. Man kann eine Frage auch als solche mögen, einfach nur, weil es eine interessante Frage ist, weil sie ein interessantes Problem zum Ausdruck bringt, das Sinn und Wert hat. So werden die Fragen nach dem Leben, der Liebe, dem Schönen oder dem Guten immer offene Fragen bleiben.

Aber es werden sich Wege abzeichnen. Erforschen wir sie, freuen wir uns über sie wie über wahre Freunde, die uns wach und neugierig halten wollen. Und führen wir den Dialog weiter – wobei er mit Sicherheit den Kindern ebenso viel bringt wie den Eltern.

Oscar Brenifier